

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 102 (2004)

Heft: 2

Artikel: Leitbild Landschaft 2020

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-236107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leitbild Landschaft 2020

In der Bundesverfassung ist die Zielsetzung der nachhaltigen Entwicklung verankert. Das Projekt «Landschaft 2020» des BUWAL konkretisiert diese Leitvorstellung für die Amtsstrategie im Bereich Natur und Landschaft. Der Grundlagenbericht «Landschaft 2020 – Analysen und Trends» fasst die Ergebnisse der räumlich-quantitativen Analyse von Zustand und Trends in der Landschaft zusammen und fokussiert sie auf die landschaftlichen Ziele der nachhaltigen Entwicklung. Erstmals liegt ein entsprechendes Set von Kriterien und Indikatoren vor, welches Aussagen über die Landschaftsentwicklungen ermöglicht. Die Resultate bilden die Basis für das Leitbild und Programm des BUWAL im Bereich Natur und Landschaft.

Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft

Landschaft umfasst den gesamten Raum, wie wir ihn wahrnehmen und erleben (Europäische Landschaftskonvention und Landschaftskonzept Schweiz LKS). Das Leitbild «Landschaft 2020» ruft die enge Wechselwirkung zwischen Mensch und Raum in Erinnerung. Es zeigt mit konkreten Qualitätszielen, wie sich das BUWAL die Landschaft im Jahr 2020 vorstellt. Darauf baut, gegliedert in acht Aktionsfelder, eine umfassende Amtspolitik für Natur und Landschaft auf. Wie sie umgesetzt wird, verdeutlichen die Programmelemente.

Nachhaltig genutzte Landschaft

Landschaften widerspiegeln die Entwicklung der Bodennutzung und der menschlichen Lebensweise. Dabei dient die Kulturlandschaft der Produktion von Nahrungsmitteln, der Erholung und der räumlichen Identifikation. Auch kommende Generationen sollen ihre Grundbedürfnisse noch stillen können. Für sie sind Handlungsspielräume offen zu halten. Die standortgerechte land- und forstwirtschaftliche Nutzung spielt dabei eine zentrale Rolle. Basierend auf der naturräumlichen Vielfalt der Schweiz ergibt sich so weiterhin ein reiches Mosaik verschiedener Kulturlandschaften.

Qualitätsziele:

- Die regional typischen Waldstrukturen sind erhalten oder ablesbar, die jeweiligen Funktionen sind dauernd gewährleistet.
- Das Auskommen in der Berglandwirtschaft basiert auf qualitativ hochstehenden Produkten, Leistungen im öffentlichen Interesse sowie flankierenden Betriebszweigen.
- Die Alpwirtschaft steht mit der ökologischen Tragfähigkeit und dem Charakter der Kulturlandschaft im Einklang.
- Die bewirtschafteten Wälder sind naturnah und ihre Ränder abgestuft.
- Alle Landwirtschaftsbetriebe erbringen den ökologischen Leistungsnachweis; ein massgeblicher Anteil der Betriebe ist biologisch bewirtschaftet.
- Landwirtschaftliche Vorrangflächen sind für die nachhaltige Nutzung in ihrer Ausdehnung und Qualität gesichert.

Grüne Metropole Schweiz

Mehr als zwei Drittel der schweizerischen Bevölkerung leben in Städten und Agglomerationen. Der Gestaltung und Nutzung unserer Siedlungsgebiete gebührt besondere Aufmerksamkeit. Die Leitidee einer «grünen Metropole Schweiz» stellt neue Anforderungen an den Umgang mit dem Lebens- und Wirtschaftsraum. Die «Grüne Metropole Schweiz» im Jahr 2020 ist abwechslungsreich, von hoher ästhetischer Qualität und ökologisch wertvoll. Ein je eigenes Erscheinungsbild, kulturelle und ökologische Lebensraum-

vielfalt prägen Städte und Agglomerationen. Naturnahe Gebiete tragen zu einer attraktiven Gestaltung bei.

Qualitätsziele:

- In kleineren und grösseren stadtnahen Gebieten wird die Natur ihrer eigenen dynamischen Entwicklung überlassen.
- Die Menschen finden in ihrer Wohnumgebung Oasen der Ruhe.
- Ökologische Ausgleichsräume in Siedlungen sind vielfältig und vernetzt.
- Zwischen den Siedlungen bestehen unbebaute Räume; die Siedlungsränder sind erkennbar.
- Die Siedlungsentwicklung konzentriert sich auf Schwerpunkte, erfolgt Flächen sparend und nach innen.

Wasser ist Leben

Wasser ist Leben – ohne Wasser keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen. Am Wasser haben sich Zivilisationen und Kulturen entwickelt. Die Gewässer besitzen für den Menschen eine besondere Bedeutung: für sein Wirtschaften, für seine Verbindungswege, für seine Kultur. Seen und Flüsse sind auch heute die Lebensadern unserer Landschaft. Dazu brauchen sie Raum und die Möglichkeit, ihren gesunden Zustand zu erneuern.

Qualitätsziele:

- Gewässer und ihre Uferbereiche sind natürlich oder naturnah gestaltet.
- Flüsse und Bäche verfügen über ausreichenden Raum.
- Gewässer weisen eine gute Wasserqualität auf; die heimischen Arten kommen entsprechend ihren natürlichen Verbreitungsgebieten vor.
- Flüsse und Bäche führen ausreichend Wasser; ihr Abfluss und Geschiebehaushalt ist natürlich oder naturnah.

Grünes Netz Schweiz

Tiere und Pflanzen bringen den Planeten Erde zum Leben. Der Natur ihren Raum zu lassen, ist ein Zeichen des Respekts gegenüber der Schöpfung, von der wir Menschen ein Teil sind. Grundlage des grünen

Netzes Schweiz ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den Lebensräumen der vielfältigen Flora und Fauna.

Qualitätsziele:

- Es bestehen genügend grossflächige Schutzgebiete, in denen die Natur Vorrang hat.
- Wo die Landnutzung aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr aufrecht erhalten werden kann, kann der freien Entwicklung der Natur wieder Raum gegeben werden.
- Ökologische Ausgleichsflächen ergänzen und vernetzen Lebensräume und können als Pufferzonen für Schutzgebiete und als Auffangräume für Hochwasser dienen.
- Nicht ersetzbare Landschaftselemente und Lebensräume bleiben erhalten.
- Geschützte Biotope tragen zur Erhaltung der Vielfalt an Arten und Lebensräumen entscheidend bei; sie sind untereinander vernetzt.
- Waldreservate sichern in allen Regionen Waldgesellschaften und -formen, die eine besondere Bedeutung für die Vielfalt der Arten und Landschaften haben.

Weg vom Einheitsbrei – hin zur erlebten Landschaft

Intakte Natur und landschaftliche Schönheit sind keine selbstverständlichen Güter – auch wenn sie heute oft als solche betrachtet werden. Die vielfältigen Kulturlandschaften sind erst im Lauf der Jahrhunderte entstanden. Landschaften sind damit das räumliche Gedächtnis der Gesellschaft und für ihre Identität bedeutsam. Zudem ist das persönliche Landschaftserlebnis für das seelische und körperliche Wohlbefinden der Menschen wichtig. Schutz und schonende Entwicklung von Natur und Landschaft tragen dazu bei, dass auch in Zukunft Naturprodukte wie Fische, Wild und Pilze dauerhaft nutzbar sind und der Mensch Ruhe und Erholung in anregenden Gegenden findet. Schöne und abwechslungsreiche Landschaften haben damit auch eine wirtschaftliche Bedeutung.

Qualitätsziele:

- Naturnahe und natürliche Gebiete ermöglichen Erholung und bieten Erfahrungen für alle Sinne.
- Bauten und Anlagen werden mit Respekt vor Natur und Landschaft gestaltet.
- Die Gestaltung der Siedlungen nimmt auf das Bedürfnis nach Erholung und Begegnung Rücksicht und lässt Freiräume.
- Unberührte Hochgebirgslandschaften bleiben unberührt.

- Die Landschaft ist grundsätzlich frei zugänglich.
- Die natürliche und kulturelle Eigenart und Vielfalt der Landschaft ist erkennbar; besondere Kulturlandschaften sind mit den darin heimischen Arten erhalten.

Menschen gestalten Landschaft

Die Beteiligung der Bevölkerung ist Grundlage der Demokratie. An räumli-

Landschaft 2020

Aktionsfelder:

- Aktionsfeld 1: Landschaft und Landnutzung
- Aktionsfeld 2: Landschaft und Raumordnungspolitik
- Aktionsfeld 3: Landschaft und Gewässer
- Aktionsfeld 4: Arten und Lebensräume
- Aktionsfeld 5: Der Mensch in der Landschaft: Wahrnehmung und Erlebnis
- Aktionsfeld 6: Partizipation
- Aktionsfeld 7: Wirtschaftliche Instrumente und Ressourcenverbrauch
- Aktionsfeld 8: Früherkennung und Forschung

Landschaft 2020 – Leitbild

Leitbild des BUWAL für Natur und Landschaft. 2003. 25 Seiten.
Verfassungsaufträge; Prinzipien der Umweltpolitik im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung; Strategische Schwerpunkte des BUWAL; Umsetzung in den Aktionsfeldern des Leitbildes.
Bestellnummer: DIV-8407-D (gratis)

Landschaft 2020 – Analysen und Trends

Grundlagen zum Leitbild des BUWAL für Natur und Landschaft. 2003. 152 Seiten.
Der Grundlagenbericht fasst die Ergebnisse der räumlich-quantitativen Analyse von Zustand und Trends in der Landschaft zusammen und verbindet sie mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung. Erstmals liegen umfassende Kriterien und Indikatoren vor, welche konkrete Aussagen über den Zustand und die wünschbare Entwicklung der Landschaften in der Schweiz ermöglichen.
Autoren: sieben Autoren aus BUWAL, Infrac ZH, WSL und ETH
Bestellnummer: SRU-352-D (Fr. 25.–)

Landschaft 2020 – Erläuterungen und Programm

Synthese zum Leitbild. 2003. 96 Seiten.
Mit dem vorliegenden Programm trägt das BUWAL zu einer Schweiz bei, die auch für künftige Generationen lebenswert ist.
Bestellnummer: DIV-8408-D (Fr. 25.–)

Bezug:

BUWAL, Dokumentation, CH-3003 Bern
Fax 031 324 02 16, docu@buwal.admin.ch
www.buwalshop.ch (alle Dokumente auch als pdf)

cher Zielfindung, Planung und Umsetzung mitwirken zu können, fördert die Verbundenheit mit dem Wohnort. Partizipation gründet in einer umfassenden Wahrnehmung der Landschaft und Information der Beteiligten und Betroffenen: Wo Natur und Landschaft wie beispielsweise bei Naturbeobachtungen, beim Fischen oder beim Picknicken im Stadtgrün mit allen unseren Sinnen erlebt werden kann, lernen wir die ökologischen Zusammenhänge besser kennen.

Qualitätsziele:

- Die Menschen fühlen sich in ihrer heimatlichen Landschaft wohl.
- Bewohnerinnen und Bewohner beteiligen sich verantwortungsbewusst an der Gestaltung ihres Lebensraumes.
- Der Mensch verändert Landschaft in einem Mass, mit dem Menschen, Tiere und Pflanzen in ihrer unterschiedlichen Anpassungsfähigkeit Schritt halten können.

Ressourcenkonsum auf Kredit

Fruchtbarer Boden ist nicht vermehrbar. Die meisten natürlichen Rohstoffe sind

begrenzt. Nur wenn dieses natürliche Grundkapital erhalten bleibt, stehen die Zinsen davon auch künftigen Generationen zur Verfügung. Boden und weitere natürliche Ressourcen sind öffentliche Güter; die Steuerung ihrer Nutzung eine öffentliche Aufgabe.

Qualitätsziele:

- Der Einsatz öffentlicher Gelder trägt Natur und Landschaft Rechnung.
- Der Anteil versiegelten Bodens nimmt nicht zu.
- Standorte und Linienführung von Bauten und Anlagen sind im Einklang mit Natur und Landschaft gewählt,
- lineare Eingriffe gebündelt.

Wer um die Landschaft weiss, kann zielgerichtet handeln

Aktuelle Trendanalysen zeigen, dass die Belastungen von Natur und Landschaft weiterhin zunehmen. Geeignete Steuerungsmassnahmen setzen sorgfältige und kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung voraus. Je früher problemati-

sche Trends erkannt werden, desto grösser bleibt der Handlungsspielraum. Ein intensiver Austausch unter allen Beteiligten ist dabei unentbehrlich.

Qualitätsziele:

- Angewandte Forschung und der Transfer zwischen Forschung und Praxis werden zielgerichtet unterstützt.
- Das Verständnis für die Anliegen von Natur und Landschaft ist durch Aus- und Weiterbildung verbessert.
- Veränderungen in Natur und Landschaft werden frühzeitig erkannt sowie neue Lösungsansätze evaluiert.
- Die raumwirksamen Aufgaben, Massnahmen und Programme werden hinsichtlich ihrer Wirkung auf Natur und Landschaft überprüft.

Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL)
CH-3003 Bern
www.umwelt-schweiz.ch

Lösungen

ITV bietet Konzipierung, Realisierung und durchdachte Gesamtlösungen für Ihre Branche.



ITV Geomatik AG
Dorfstrasse 53
CH-8105 Regensdorf-Watt

Tel. 01 871 21 90
www.itv.ch

Expertisen – Coaching – Projektleitungen – Lösungen